



Jahresbericht 2012

zuhanden des Stiftungsrates und der eidg. Stiftungsaufsicht

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr nur zu einer Sitzung im Juni, an welcher die statutarischen Geschäfte abgewickelt wurden, vor allem aber alle abgeschlossenen, laufenden und in Aussicht stehenden Projekt besprochen wurden.

Anlässlich einer privaten Reise nach Benin haben Myrta und Daniel Kora auch vor Ort Einblick nehmen und Informationen beschaffen können, insbesondere bezüglich unseres grössten Vorhabens, des neuen Dispensaires in Gamagou.

2. Projekte

Mit dem Bau des Dispensaires in Gamagou wurde mit etwas Verspätung begonnen. Allerdings dürfte die Inbetriebnahme kaum vor Herbst 2014 möglich sein. Die Wasserversorgung (Bohrung für Pumpe, eventuell anfänglich nur ein Brunnen) ist noch nicht begonnen worden. Offen ist auch noch die personelle Besetzung, welche für den Erfolg entscheidend sein wird.

Gebaut und fertiggestellt wurde des Mädcheninternats in Sinende. Wie schon in Segbana, fehlt am Schluss noch das Mobiliar, was aber die Inbetriebnahme nicht verhindert. Die Betten, Schränke, etc. wurden wiederum bei der Stiftung Liweitari (Heini Roth) in Natitingou bestellt.

Die Ausbildung von Pflegepersonal, finanziert durch uns, geht im üblichen Rahmen weiter. Ende Berichtsjahr sind fünf Personen in der Ausbildung. Grundsätzlich haben wir uns bereiterklärt, bis maximal zehn Ausbildungsplätze zu finanzieren.

Im Dezember konnten wir einen Container-Transport mit medizinischem Material aus verschiedenen Ostschweizer Spitälern und Zivilschutzanlagen auf den Weg senden. Auch weiteres Material wie eine Industrie-Waschmaschine, EDV-Geräte, elektrische Ausrüstung und Mobiliar für das Spital Bembereke wurde auftrags der SIM mittransportiert, welche die UEEB

(Union des Eglises Evangeliques du Benin) massgeblich unterstützt. Das Material ist sehr willkommen.

Im Dispensaire Soudé hat ein Wechsel der Leitung (Chefpfleger) stattgefunden. Das Dispensaire weist weiterhin gute Frequenzen aus und wird vom Spital Bembereke eng begleitet und geführt.

3. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung ist dem Jahresbericht beigelegt. Der Projektaufwand ist geplant viel höher als im Vorjahr, bedingt durch die oben erwähnten Projekte. Ein Legat von Fr. 27'000 hat zu einem markant höheren Spendenergebnis geführt. Die Rechnung wurde wie gewohnt durch die Firma Mösli Treuhand AG, Kreuzlingen, geprüft.

4. Schlussbemerkung

Mit zwei Rundbriefen und dem Faaba-Fest im Sommer wurde der Kontakt zu unseren Gönnern aufrechterhalten. Ebenso wichtig ist, dass unsere Projekte regelmässig – mindestens alle zwei Jahre – durch Vertreter der Stiftung besucht werden. Und dank des sehr fähigen und integren Spitaldirektors in Bembereke können wir darauf vertrauen, dass unsere Mittel zweckmässig verwendet werden.

Marbach, 16. September 2013



Martin Brühwiler

Präsident des Stiftungsrates